

nr. 59
september
2008

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle
„Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION
Birgit Glindmeier

LAYOUT
Haike Boller, ansicht
www.ansicht.com

ERSCHEINUNGSWEISE
3 x jährlich, Bezug frei

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit, Baden-Württemberg, die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

Gedruckt auf
100 % Recyclingpapier



NORD-SÜD-PARTNERSCHAFTEN

PARTNERSCHAFT SCHAFFT ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

von Tran Duc Mau, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der SR Vietnam in Deutschland

Wir leben in einer Welt, deren globale Beziehungen und Verflechtungen ständig zunehmen. Die Beziehungen zwischen den einzelnen Nationen, die immer schon wichtig waren, sind jetzt allerdings zu einem für alle überlebenswichtigen Faktor geworden. Nord und Süd, Ost und West rücken immer enger über alle Grenzen hinweg zusammen und die Erkenntnis, dass die Weltprobleme sich nur global lösen lassen, hat sich allgemein durchgesetzt. Die Zusammenarbeit der einzelnen Länder gewinnt somit nicht nur im wirtschaftlichen Bereich an Bedeutung, sondern auch im Bereich einer Erarbeitung gemeinsamer Lösungsstrategien für die weltweiten Probleme. Der Entschluss, das Recht auf Entwicklung für jeden zur Wirklichkeit werden zu lassen und die gesamte Menschheit von Not zu befreien, ist das gemeinsame Ziel, das sich die Vereinten Nationen im Rahmen der Millenniumsentwicklungsziele gesteckt haben. Dieses Ziel

ist nicht im Alleingang eines Landes zu bewerkstelligen, sondern ist nur durch bi- und multilaterale Kooperationen zu erreichen. Die Qualität und Intensität der Zusammenarbeit sowohl im bi- wie auch im multilateralen Bereich hängt dabei nicht zuletzt vom Verständnis des jeweiligen Landes für die Belange und die Beschaffenheit des Partnerlandes oder der Partnerländer ab. Am Beispiel von Deutschland und Vietnam lässt sich zeigen, wie positiv die Zusammenarbeit sich entwickeln kann, wenn sie weit über eine bloße wirtschaftliche Kooperation hinaus geht und wie gewinnbringend dies im langfristigen Prozess für beide Seiten sein kann. Und die Beziehungen zwischen Vietnam und Deutschland sind auf dem besten Wege, ein Modell der Partnerschaft und Kooperation zwischen Staaten, Nationen und Völkern zu werden. Das Verhältnis zwischen beiden Ländern ist traditionell gut. Deutschland ist für Vietnam

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel mit dem Premierminister der SR Vietnam S.E. Nguyen Tan Dung und dem Botschafter der SR Vietnam in Deutschland S.E. Tran Duc Mau

Materialien

Hintergrund

Angebote

Aktionen/Wettbewerbe

Europa, Bund & Ländern



eines der wichtigsten europäischen Partnerländer und Deutschland hat – wie Bundespräsident Köhler bei seinem ersten Staatsbesuch in Vietnam betonte - wiederum zu Vietnam so viele Verbindungen, wie zu kaum einem anderen asiatischen Land.

Einen großen Anteil an der außerordentlich guten Beziehung zwischen beiden Ländern haben die vielfältigen Kooperationen auf den unterschiedlichsten Ebenen. Diese sind nicht zuletzt deshalb zustande gekommen, weil es seit langen Jahren viele intensive persönliche Kontakte gibt, die ein solides Fundament für eine enge Zusammenarbeit gelegt haben. Die guten Beziehungen reichen bis in die Zeit der ehemaligen DDR zurück, die traditionell stets enge Verbindungen zur SR Vietnam gepflegt hat. Über 100.000 Vietnamesen und Vietnamesinnen haben in der ehemaligen DDR eine Ausbildung abgeschlossen, studiert oder dort gearbeitet. Viele von ihnen leben inzwischen wieder in Vietnam; sie bleiben Deutschland und der deutschen Sprache aber weiterhin, trotz geografischer Ferne und gewaltiger Umwälzungen in den beiden Ländern, verbunden. So ist eine Brücke zwischen den beiden Ländern entstanden, die nicht alleinig auf Wirtschaftsbeziehungen fußt, sondern sich in zahlreichen wissenschaftlichen und kulturellen Kooperationsvereinbarungen widerspiegelt. Beide Seiten arbeiten aktiv daran, diese Beziehungen weiter auszubauen. Zwei aktuelle Beispiele für eine weitere zukunftssträchtige Zusammenarbeit sind zum einen die Gründung der Vietnamesisch-Deutschen Universität (VDU) in Ho Chi Minh Stadt und zum anderen die Gründung der Internationalen Deutschen Schule, ebenfalls in Ho Chi Minh Stadt.

Die Initiative zur Gründung der VDU ging von vietnamesischen Entscheidungsträgern aus, die selber früher in Deutschland studiert haben und wissen, dass durch die Übertragung deutscher Standards in Forschung, Lehre und Verwaltung der angestrebte Modernisierungsprozess der vietnamesischen Hochschullandschaft flankiert werden kann. Die entsprechende Anfrage an Hessen, als federführendes Bundesland beim Aufbau der VDU, resultiert aus der über 15-jährigen intensiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit im Hochschulbereich zwischen dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Ministerium für Erziehung und Ausbildung der SR Vietnam, die nicht zuletzt auf Initiative des World University Service (WUS) zustande kam. Die VDU öffnet neue Horizonte für die gesamte Kooperation zwischen Vietnam und Deutschland. Sie ist eines von all dem Guten, was Deutschland als Unterstützung für Vietnam, insbesondere für Generationen von jungen Vietnamesen und Vietnamesinnen – also für die Zukunft Vietnams – tun kann. Die Bildungsrepublik Deutschland, die die deutsche Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, ausgerufen hat, hilft somit auch Vietnam dabei, sich zu einer die internationalen Standards erfüllenden Bildungsrepublik zu entwickeln.

Ende Februar 2009 hat Dr. Frank-Walter Steinmeier, Bundesminister des Auswärtigen Amtes und Stellvertreter der Bundeskanzlerin, anlässlich seines Besuchs in Hanoi eine Vereinbarung zur Gründung einer Internationalen Deutschen Schule in Ho Chi Minh Stadt unterzeichnet und somit eine weitere zukunftsweisende Grundlage für die kulturpolitische Zusammenarbeit geschaffen. Deutsch wird zunehmend an vietnamesischen Schulen unterrichtet und wird, trotz der großen Beliebtheit von englischen, französischen, chinesischen und japanischen Sprachangeboten seinen Platz in Vietnam behaupten. Die Kenntnis der deutschen Sprache und Kultur ist der Ausgangspunkt für künftige Generationen von Vietnamesinnen und Vietnamesen und ihrer Hinwendung zu Deutschland. Aber auch das gleichberechtigte kulturpolitische Engagement Vietnams in Deutschland ist wichtig. So wurde im März 2008 das „Viet-Haus“ in Berlin eröffnet, mit Angeboten zur Kultur, Wirtschaft und Tourismus in und aus Vietnam. Vietnamesische Studierende haben sich in Deutschland in Vereinen organisiert und bauen durch ihre vielfältigen Veranstaltungen ebenfalls Brücken zwischen Vietnam und Deutschland. Eine große Chance die kulturellen Beziehung einschließlich Schulpartnerschaften auszubauen, bietet sich in der Vorbereitung und Durchführung des „Deutschland-Vietnam Jahres 2010“ mit der

Durchführung von Vietnamfestivals in Deutschland und Deutschlandfestivals in Vietnam, wodurch die Neugierde in beiden Ländern aufeinander stimuliert wird. Bildung, Sprache und Kultur bilden die neuen Säulen der zukünftigen Beziehungen zwischen Vietnam und Deutschland.

Individuelle Kontakte können auf viele Arten und Weisen entstehen, wie beispielsweise durch Austauschprogramme auf verschiedenen Ebenen. Sei es, dass diese Kontakte, wie bei den näher beschriebenen Beispielen, über einen Austausch im universitären Bereich erfolgen, sei es, dass diese über einen gemeinsamen Arbeitskontext entstehen. Generell gilt, dass die Grundsteine für eine Partnerschaft nicht früh genug gelegt werden können. Dieses Prinzip ist schon lange bekannt und findet seinen Niederschlag in den vielen existierenden Schulpartnerschaften, die in Europa bereits eine lange Tradition aufweisen.

Gerade im Hinblick auf den Abbau von Vorurteilen und Stereotypen kann eine Schulpartnerschaft fruchtbringend sein. Deshalb sind Schulpartnerschaften generell, aber gerade auch die, die über Kontinente hinweg geschlossen werden, von so großer Relevanz. Die bereits bestehenden Nord-Süd-Schulpartnerschaften können als Grundstein für das zukünftige Fundament der bilateralen Beziehungen zwischen einzelnen Ländern angesehen werden. Doch nicht nur im nationalen Kontext sind sie relevant, sondern auch und vor allem auf der individuellen Ebene zeigen sie eine positive Wirkung: Kinder können so frühzeitig die Erfahrung machen, dass Menschen überall auf der Welt fundamentale Erfahrungen teilen und trotz der geografischen Entfernung einen sozialen Kontext haben. Sie können so bereits frühzeitig quasi zu Botschaftern für das jeweilige andere Land in ihrem eigenen Land werden. Im Idealfall münden diese Begegnungen in ein langfristiges Engagement für das Partnerland und seine Belange und es können Partnerschaften geschaffen werden, die durch Vertrauen und Fairness gekennzeichnet und vom gemeinschaftlichen Handeln geprägt sind. Nord-Süd-Schulpartnerschaften sind somit auch ein wichtiges Instrument in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Sie ermöglichen es Globales Lernen konkret zu machen, da in der konkreten Begegnung kulturelle und sozio-ökonomische Grenzen überschritten werden können. Gerade im Hinblick auf die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wäre eine Ausweitung von langfristig und nachhaltig angelegten Nord-Süd-Schulpartnerschaften wünschenswert. Generell sind solche Nord-Süd-Partnerschaften nicht nur im schulischen Bereich, sondern in allen Bereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen zwischen den einzelnen



Nationen wünschenswert, da nur so die weltweiten Probleme, die die Mitwirkung und Zusammenarbeit aller erfordern, lösbar sind. Deutschland und Vietnam haben in diese Richtung bereits große Schritte getan.

MATERIALIEN

Broschüre zu Nord-Süd-Schulpartnerschaften

Die Broschüre *Nord-Süd-Schulpartnerschaft - wie geht das? Eine Orientierungshilfe* ist unter Federführung des Umweltministeriums Schleswig-Holstein entstanden. Sie enthält Bausteine für den Aufbau einer Nord-Süd-Schulpartnerschaft, bundesweite Adressen und einen Serviceteil mit Hinweisen zu Informations- und Beratungsmöglichkeiten.

Bezug: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dr. Frauke Hitzing, Mercatorstr. 3, 24106 Kiel, Tel.: 0431/9882141, frauke.hitzing@mlur.landsh.de

Handreichung Encontros - Begegnungen. Schulpartnerschaften mit Mosambik

Die vom Koordinierungskreis Mosambik (KKM) herausgegebene Broschüre richtet sich an Schulen, die eine Partnerschaft mit mosambikanischen Schulen aufbauen oder eine bestehende Partnerschaft weiterentwickeln wollen. Neben Hinweisen zur konkreten praktischen Umsetzung, enthält sie weiterführende Informationen wie Adressen, Internetlinks und Materialhinweise.

Bezug: Koordinierungskreis Mosambik e.V., August-Bebel-Str. 16-18, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/124742, Fax: 0521/64975, kkm@kkmosambik.de, www.kkmosambik.de

Handreichung Schulpartnerschaften als Instrument Globalen Lernens

Globale Schulpartnerschaften gehören zu den aufwändigsten schulischen Aktivitäten: So erfordern sie z.B. ein hohes Maß an organisatorischem Aufwand und persönlichem Engagement. Die Handreichung bietet Hilfestellungen und zeigt positive Beispiele, wie eine Schulpartnerschaft im Sinne der Agenda 21 produktiv umgesetzt werden kann.

Bezug: Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel.: 030/83852515, Fax: 030/83856848, sekretariat@transfer-21.de, www.transfer-21.de, Download: www.institutfutur.de/_publikationen/wsm/54.pdf

Heft Eine Welt in der Schule 1/2008

Indien ist Schwerpunktthema des oben genannten Heftes. Es enthält einen ausführlichen Artikel zum

Thema Schulpartnerschaft, der den Titel „Sprich mit mir - nicht über mich“ trägt. Zu jeder Heftausgabe werden seit einiger Zeit auch Materialeiten im Internet unter www.weltinderschule.uni-bremen.de/frameset.htm zur Verfügung gestellt.

Bezug: Universität Bremen - FB 12, Projekt "Eine Welt in der Schule", Postfach 330440, 28334 Bremen, Tel.: 0421/2182963, Fax: 0421/2184919, einewelt@uni-bremen.de, www.weltinderschule.uni-bremen.de

Aufbau einer Nord-Süd-Schulpartnerschaft

Die umfangreiche Arbeitsmappe wurde 2006 anlässlich der Städtepartnerschaft zwischen Berlin-Kreuzberg und San Rafael del Sur, Nicaragua erstellt. Neben spezifischen Informationen zu dieser Partnerschaft enthält die Mappe aber auch viel Grundlegendes und Ideen, die für andere Partnerschaftsprojekte ebenfalls relevant sein können. Download unter www.staepa-berlin.de/download/druckwerke/SchulPasMillziele_Arbeitsmappe.pdf

Info: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V., Postfach 110332, 10833 Berlin, Tel.: 030/61107370, info@staepa-berlin.de, www.staepa-berlin.de

Partner in alle Richtungen:

Gestaltung und Nutzen kommunaler Partnerschaften in der Einen Welt. Ein Praxisleitfaden (Bonn, Dezember 2005).

Der Praxisleitfaden zeigt anhand von Beispielen und konkreten Arbeitsschritten den Weg zu einer erfolgreichen Partnerschaft im kommunalen Bereich. Er erläutert, welche Akteure mit einbezogen werden können, wie Öffentlichkeitsarbeit für die Partnerschaft aussehen kann und welche Ziele verfolgt werden sollten.

Bezug: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, InWEnt, Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel.: 0228/44601600, Fax: 0228/44601601, info@service-eine-welt.de, www.service-eine-welt.de

HINTERGRUND

Partnerschaft und Patenschaft

In der Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (Heft 3/2007) werden neben der Diskussion um Partner- und Patenschaftsarbeit auch Forschungsergebnisse zu den Effekten von Partnerschaftsarbeit sowie Überlegungen zu den Chancen und Grenzen schulischer Nord-Süd-Partnerschaft in den Fokus gerückt. Bestehende Partnerschaftsprojekte werden in der Ausgabe der Zeitschrift ebenfalls in den Blickpunkt der Betrachtung gerückt.

Bezug: Verlag für Interkulturelle Kommunikation (IKO), Postfach 900421, 60444 Frankfurt, Tel.: 069/784808, ISSN 1434-4688 D, 6 EUR, www.iko-verlag.de/IKO-Webshop/index.html

Informelles Lernen und Kommunale Nord-Süd-Partnerschaften

In zwei Artikeln beschäftigt sich Dipl.-Päd. Ulrike Devers-Kanoglu, die derzeit eine Dissertation zum Thema *Informelles Lernen in Kommunalen Partnerschaften zwischen Nord und Süd* (Arbeitstitel) verfasst, mit der Fragestellung, wie kommunale Partnerschaften als mögliches Feld informellen Lernens wirken können.

Nachzulesen unter: www.informelleslernen.de/fileadmin/dateien/Informelles_Lernen/Texte/Devers-Kanoglu_2007.pdf und Devers-Kanoglu, U. (2007): *Informelles Lernen in kommunalen Partnerschaften zwischen Nord und Süd – lokal und global?* In: *Zeitschrift für Internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*, Heft 4, Dezember 2007, S. 13-16.



Internationale und europäische Schulkooperationen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Diese Dokumentation ist das Ergebnis einer Fachtagung, die 2002 zum Thema stattgefunden hat. Sie hatte sich zum Ziel gesetzt, die bis dato unabhängig arbeitenden internationalen Begegnungs- und Partnerschaftsinitiativen mit Nord-Süd-Partnerschaften aus dem schulischen und außerschulischen Bereich zusammenzubringen. Dabei ging es u.a. auch die Fragestellung, wie erfolgreiche Nord-Süd-Partnerschaften initiiert und durchgeführt werden können.

Info: Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS), Dieter Schoof-Wetzig, Keßlerstr. 52, 31134 Hildesheim, Tel.: 05121/1695289, Fax: 05121/1695296, schoof@nibis.de, <http://nibis.ni.schule.de/nibis.phtml?menid=558>

ANGEBOTE

Förderung von Nord-Süd-Partnerschaften

Jedes Jahr unterstützt der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) die entwicklungspolitische Bildungsarbeit von etwa 500 Gruppen und Gemeinden. Neben Zuschüssen zu Arbeitsplätzen, Seminaren, Kampagnen und Materialien, werden auch ökumenische Lernreisen sowie Begegnungs- bzw. Austauschprogramme mit Partnern aus Ländern des Südens in Deutschland und in Ländern des Südens gefördert. Informationen zu den Förderprogrammen finden Sie auf der EED-Homepage (www.eed.de, *Bildung + Förderung*).

Info: Evangelischer Entwicklungsdienst, Referat Bildung und Förderung, Sigrun Landes-Brenner, Ulrich-von-Hassell-Str. 76, 53123 Bonn, Tel: 0228/81012308, sigrun.landess-brenner@eed.de

Das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm (ENSA)

Das Programm fördert Schulbegegnungen zwischen Deutschland und Ländern des Südens. Durch inhaltliche und finanzielle Förderung werden Jugendliche (15-24 Jahre) in Süd und Nord darin unterstützt, sich mit entwicklungspolitischen Themen auseinander zu setzen. Die Partnerschaften sollen langfristig angelegt sein und Begegnungen (mind. 18 Tage) in beiden Partnerländern vorsehen. Anträge können dieses Jahr noch bis zum 5. Oktober 2008 eingereicht werden.

Info: Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm (ENSA), InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, Lützowufer 6-9, 10785 Berlin, Christine Blome, Tel.: 030/25482237, Christine.Blome@inwent.org, www.ensa-programm.de

Das Programm weltweit

Weltwärts möchte das Engagement für die Eine Welt nachhaltig fördern und versteht sich als Lerndienst, der jungen Menschen (18 – 28 Jahre) einen interkulturellen Austausch in Entwicklungsländern ermöglicht. Durch die Arbeit mit Projektpartnern vor Ort sollen die Freiwilligen unter anderem lernen, globale Abhängigkeiten und Wechselwirkungen besser zu verstehen.

Info: weltwärts-Sekretariat, Postfach 120619, 53048 Bonn, Tel.: 0228/2434444, Fax: 0228/2434443, sekretariat@weltwaerts.de, www.weltwaerts.de

Brücken nach Indien

Indiens Lebenswirklichkeit wird, auch in Schulbüchern, oft einseitig dargestellt. Neben einer romantischen Verklärung der Kultur dominiert eine eurozentrische Sicht auf das Negative. Dieser Sichtweise setzt die Karl-Kübel-Stiftung Fakten entgegen. Sie fördert und unterstützt in diesem Projekt besonders Schulen, die „Brücken nach Indien“ bauen. Diese „Brücken“ können Brieffreundschaften sein, Projektwochen zum Thema sowie weitere Austauschprojekte zwischen Schulen.

Info: Karl-Kübel-Stiftung, Darmstädter Str. 100, 64625 Bensheim, Renate Tietz, Tel.: 06251/700542, r.tietz@kkstiftung.de, www.kkstiftung.de

Indienhilfe Herrsching

Die Indienhilfe Herrsching hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schulpartnerschaften zwischen Schulen in Bayern und in West-Bengalen sowie Städtepartnerschaften zu vermitteln und zu begleiten. Mit viel Erfahrung betreut sie inzwischen viele erfolgreiche Schul- und Städtepartnerschaften.

Info: Indienhilfe e.V., Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Tel.: 08152/1231, Fax: 08152/48278, info@indienhilfe-herrsching.de, www.indienhilfe-herrsching.de

Probono - Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.

Der Verein fördert Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und Schulen in Ländern des Südens. Ziel ist es einerseits die Partnerschulen im Süden zu unterstützen und andererseits soziale Werte und soziales Engagement an deutschen Schulen zu fördern. PROBONO stellt dazu finanzielle Mittel bereit und berät deutsche Schulen.

Info: PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V., Grillparzerstr. 33, 60320 Frankfurt, Tel.: 069/2972150, Fax: 069/29721513, info@probono-oneworld.de, www.probono-oneworld.de

Schulpartnerschaften mit Mosambik

Schon seit mehr als 20 Jahren engagiert sich der Koordinierungskreis Mosambik e.V. (KKM) im Bereich Schulpartnerschaften. Der Verein unterstützt die Schulen bei der Initiierung und Weiterentwicklung ihrer Partnerschaften und stellt eine Plattform für Erfahrungsaustausch und Vernetzung dar.

Info: Koordinierungskreis Mosambik e.V., August-Bebel-Str. 16-18, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/124742, Fax: 0521/64975, kkm@kkmosambik.de, www.kkmosambik.de

AKTIONEN/WETTBEWERBE

GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Das Bündnis GEMEINSAM FÜR AFRIKA lädt auch im Schuljahr 2008/2009 wieder alle Schulen ein, sich an den Aktionen zu beteiligen. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr die Gesundheitssituation in Afrika. Die Schulkaktion beginnt am 1. Dezember 2008 mit einem Aktionstag. Von März bis Juli 2009 finden die Schulkaktionswochen statt. Alle SchülerInnen sind dazu eingeladen, Aktionen zum Thema *Gesundheit und Afrika* durchzuführen.



Info: GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V., Britta Deutsch, c/o CARE Deutschland-Luxemburg e.V., Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn, Tel.: 0228/6882277, Fax: 0228/9756353, schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de, www.gemeinsam-fuer-afrika.de

verstehen – begegnen – gemeinsam mehr erreichen

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) lädt anlässlich ihres 100jährigen Jubiläums alle Schulklassen in Deutschland zu einem Kreativwettbewerb ein. Unter dem Leitspruch *verstehen – begegnen – gemeinsam mehr erreichen* will die CBM Verständnis für das Thema Behinderung wecken und die Zusammenhänge zwischen Behinderung und Armut in Ländern des Südens sichtbar machen. Allen teilnehmenden Schulen bietet die CBM kostenloses Unterrichtsmaterial zum Wettbewerb an. Einsendeschluss ist der 24. Oktober 2008.

Info: Christoffel-Blindenmission, Sönke Bruch, Tel.: 06251/131293, soenke.bruch@cbm.de, www.cbm.de

AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

Europa

Gemeinsam für die Menschenrechte!

Die Global Education Week findet dieses Jahr vom 15. bis zum 23. November 2008 zum Thema *Interkultureller Dialog und Menschenrechte* statt. Ausrichter auf europäischer Ebene ist das Nord-Süd-Zentrum des Europarats in Lissabon. Durch diese europaweite Woche sollen Informationsaustausch und Bildung zum Globalen Lernen gestärkt werden. In Deutschland wird die Woche vom World University Service (WUS) koordiniert. Bundesweit sind schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen sowie Nichtregierungsorganisationen und Initiativen aufgefordert, Projekte, Workshops und Veranstaltungen zu den Themen Menschenrechte sowie Migration und Integration durchzuführen.

Info: World University Service (WUS), Deutsches Komitee e.V., Karola Hoffmann, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, Fax: 0611/446489, globaleducationweek@wusgermany.de, www.globaleducationweek.de

Die EU und Nord-Süd-Partnerschaften

„Wenn jede Gebietskörperschaft sich entschließen könnte, mit eigenen Mitteln, seien sie auch begrenzt, eine Partnerschaft mit einer Stadt, einer Gemeinde, einem Bezirk, einer Provinz, einer Region im Süden einzugehen, würde die Welt sich verändern und die Armut rasch gemindert“, so der für Entwicklung zuständige EU-Kommissar, Louis Michel in einem

offenen Brief. Er lädt Gebietskörperschaften aus der EU ein, ihre Erfahrungen im Rahmen der dezentralen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern auszutauschen und neue Partnerschaftsvereinbarungen zu unterzeichnen. Neue Partnerschaftsvorhaben können sich bei der EU bewerben und ausgewählte Projekte werden zur Unterzeichnung ihrer Partnerschaftsvereinbarung anlässlich der *European Development Days* vom 15. bis 17. November 2008 nach Straßburg eingeladen.

Info: http://ec.europa.eu/development/policies/9interventionareas/twinning_en.cfm

Bund

Fachtagungen zum Globalen Lernen in Göttingen

Im Oktober 2008 finden in Göttingen zwei Fachtagungen zum Globalen Lernen statt, die eng miteinander verknüpft sind: *Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule* (9.-10. Oktober) und *Kooperationen zwischen Schulen und Nichtregierungsorganisationen im Bereich Globales Lernen* (10.-11. Oktober). Die erste Tagung ist eher den wissenschaftlichen Diskursen zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung gewidmet. Am 10. Oktober werden die beiden Tagungen unter dem Motto *Wissenschaft trifft Praxis – Praxis trifft Wissenschaft* zusammengeführt. Im Verlauf der zweiten Tagung geht es im weiteren um die Öffnung von Schule aus Sicht der Schulpädagogik und um die ganz konkrete Kooperation von Schule und NRO und welche Chancen und Probleme damit verknüpft sind.

Info: Georg-August-Universität Göttingen, Pädagogisches Seminar, Dr. Susanne Timm, Waldweg 26, 37073 Göttingen, Tel.: 0551/399734, Susanne.Timm@sowi.uni-goettingen.de, www.sowi.uni-goettingen.de

Global Partnership Net

Das Portal *Global Partnership Net* bietet Informationen zu Schul- und Projektpartnerschaften und möchte die Neuen Medien nutzen, um Partnerschaften zu stärken. Eine Partner- und Projektbörse soll weitere Serviceleistungen für die Förderung und den Aufbau von Partnerschaftsprojekten anbieten.

Info: Büro für Kultur- und Medienprojekte, Postfach 500161, 22701 Hamburg, Tel.: 040/3901407, Fax: 040/3902564, buero@kultur-und-medien.com, www.gpnet.info

Bayern

Bayern Eine Welt!

Das Internetportal *Bayern Eine Welt!* stellt Nichtregierungsorganisationen (NROs), Schulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern vor, die Partnerschaften mit Ländern des Südens unterhalten. Die Website ist überdies ein Forum, um Erfahrungen auszutauschen und sich zu vernetzen. Ein Serviceteil bietet vielfältige Hintergrundinformationen zur Thematik.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Tel.: 089/35040796, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.bayern-einewelt.de

Internetseite Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit

Der Bayerische Landtag hat am 18. Juli 2007 als erstes deutsches Landesparlament einen Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit gefasst. Am 1. Juni 2008 trat dieser in Bayern in Kraft. Vom *Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.* wurde in Zusammenarbeit mit dem Bay. Wirtschaftsministerium u.a. eine Homepage zur Thematik erstellt (www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de). Die Seite informiert über die Hintergründe, bietet Hilfen bei der Umsetzung des Landtagsbeschlusses und gibt einen Überblick über Kommunen in Bayern mit einem entsprechenden Beschluss.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Tel.: 089/35040796, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de



Berlin

WeltWeitWasser – Mangelware.com?

Das Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm auf der Importshopmesse vom 12. bis 16. November 2008 trägt den Titel *WeltWeitWasser – Mangelware.com?*. Welche globalen Folgen hat der kommerzielle Bewässerungsanbau von Zitrusfrüchten in Brasilien? Wie kommt man in Ghana an sauberes Trinkwasser? Wohin fließt das Abwasser der großen Hotels an den Stränden Thailands? Das sind potenzielle Fragen, die in interaktiven Workshops diskutiert werden. Das Entwicklungspolitische Bildungsprogramm richtet sich vorrangig an Kinder und Jugendliche. Lehrkräfte können im Vorfeld begleitende Materialien zur Vor- und Nachbereitung erhalten. Das Angebot auf der Messe steht aber grundsätzlich allen offen.

Info: KATE - Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/44053110, Fax: 030/44053109, kate@kateberlin.de, www.kateberlin.de

KATE Berlin

KATE Berlin fördert Nord-Süd-Schulpartnerschaften zwischen Berlin und El Salvador, Nicaragua und Guatemala, indem sie u.a. Nord-Süd- / Süd-Nord-Austauschprogramme durchführt und die Bildung von Netzwerken unterstützt.

Info: KATE - Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/44053110, Fax: 030/44053109, kate@kateberlin.de, www.kateberlin.de

Interkulturelles Atelier ASET e.V.

Neue Schulpartnerschaften zwischen afrikanischen Schulen und Schulen aus Berlin sowie Brandenburg werden gefördert sowie bestehende Partnerschaften unterstützt. Im bundesweiten Kontext wird die Idee von Schulpartnerschaften durch verschiedene Maßnahmen (z.B. Seminare und Materialien) unterstützt.

Info: ASET e.V., Lenbachstr. 2, 12157 Berlin, Tel.: 030/85600404, Fax: 030/85600403, info@aset-ev.de, www.aset-ev.de

Berliner Arbeitsgemeinschaft Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung gegründet.

Im Umweltbundesamt in Berlin wurde am 19. Juni 2008 die Berliner Arbeitsgemeinschaft Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BABNE) feierlich gegründet. ExpertInnen aus unterschiedlichen Bereichen der Beruflichen Bildung in Berlin haben sich in dieser Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel des neu gegründeten Netzwerkes ist die Vernetzung sowie die Verbreitung und konsequente Umsetzung von beispielhaften Projekten, die sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung orientieren.

Info: EPIZ e.V., Kornelia Freier, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel./Fax: 030/6926419, freier@epiz-berlin.de, www.EPIZ-Berlin.de

Brandenburg:

Wasser? Ware oder Menschenrecht?

Unter dem Motto *Wasser? Ware oder Menschenrecht?* finden vom 14.-27. November 2008 die nächsten Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) statt. Mit Schulprojekttagen, Lesungen, Ausstellungen, Aktionstheater, Filmen und weiteren Veranstaltungsformen werden sich Menschen aller Altersgruppen in Brandenburg mit Fragestellungen und Problemen der Globalisierung in Zusammenhang mit dem lebensnotwendigen Nass beschäftigen, wobei die Länder Afrikas, Asiens und Lateinamerikas im Mittelpunkt stehen. Der Schirmherr der BREBIT Holger Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, wird die Veranstaltung eröffnen. Die diesjährigen Bildungsangebote sind - zusätzlich zum Katalog - auch online abrufbar.

Info: Koordinationsgruppe BREBIT, c/o RAA Brandenburg, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam,

Tel.: 0331/7478025, Fax: 0331/7478020, info@brebit.org, www.brebit.org

Bremen

11. Bremer Solidaritätspreis

Der Bremer Solidaritätspreis wird alle zwei Jahre vom Senat der Freien Hansestadt Bremen verliehen. Er soll Personen und Initiativen ermutigen, sich für Menschenrechte und Demokratie hier und in den Ländern des Südens einzusetzen. Sein Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Aspekt der weltweiten Klimaveränderungen. Diese Veränderungen haben nicht nur eine ökologische Dimension, sondern auch gravierende Folgen für die soziale Gerechtigkeit. Der Preis möchte Personen und Initiativen würdigen, die sich hier und/oder in den besonders betroffenen Regionen für Klima- und Emissionsgerechtigkeit und damit für eine globale Klimapartnerschaft engagieren. Vorschläge können bis zum 31. Oktober 2008 eingereicht werden.

Info: Geschäftsführer des Kuratoriums zum Bremer Solidaritätspreis, c/o Abteilung Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Christian Bruns, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, christian.bruns@europa.bremen.de, www.ez.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen98.c.1818.de&font=0

Hamburg

Nord-Süd-Partnerschaften für Hamburg

Auf dem *Portal Globales Lernen in Hamburg* finden sich zahlreiche Informationen rund um das Thema Nord-Süd-Partnerschaften. Eine Nord-Süd-Partnerschaftsbörse vermittelt Schulen, die eine Schulpartnerschaft initiieren möchten und Hilfe benötigen, entsprechende Kontakte zu Vereinen und Organisationen. Weiterhin finden sich auf den Seiten Kriterien für Nord-Süd-Partnerschaften sowie Hinweise auf Initiativen und hilfreiche Linklisten.

Info: Büro für Kultur- und Medienprojekte, Gaußstr. 25a, 22765 Hamburg, Tel.: 040/3901407, buero@kultur-und-medien.com, www.globales-lernen.de

Hessen

Stellungnahme des EPN Hessen zur angekündigten Nachhaltigkeitsstrategie

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN) hat zu der Verlautbarung des Ministerpräsidenten Koch gemeinsam mit den BürgerInnen eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln zu wollen in einem offenen Brief Stellung genommen. Koch wird darin zu dieser Entscheidung beglückwünscht. Im Brief wird jedoch auch betont, dass die Landesregierung notwendige Mittel zur Verfügung stellen und politische Weichenstellungen vornehmen muss. Das EPN fordert - neben den bereits von der Landesregierung vorgeschlagenen Handlungsfeldern - zukunftsweisende



Schritte in vier gesellschaftlich relevanten Bereichen vorzunehmen: Nachhaltige und sozial verantwortliche Kriterien in der öffentlichen Beschaffung, Förderung weltweiter Partnerschaften der zivilen Gesellschaft, konkrete politische Schritte für mehr soziale Gerechtigkeit und Partizipation und die hessenweite Einführung von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung auf allen Bildungsebenen. Mit einer online-Umfrage unter www.hessen-nachhaltig.de möchte die Landesregierung Vorschläge aus der Bevölkerung zur Thematik sammeln.

Info: Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V., Vilbeler Str. 36, 60313 Frankfurt a.M., Tel.: 069/91395170, Fax: 069/295104, info@epn-hessen.de, www.epn-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern Gerechtigkeit schafft gutes Klima

Die diesjährigen Entwicklungspolitischen Tage in Mecklenburg-Vorpommern finden vom 15. September bis zum 30. November 2008 unter dem Motto *Gerechtigkeit schafft gutes Klima* statt. In vielfältigen Veranstaltungen wird die Wahrnehmung dafür geschärft, dass globale Gerechtigkeit sehr eng verknüpft ist mit Klimapolitik. Der Klimawandel ist eine große Herausforderung für die weltweite Überwindung der Armut: hier sind Entwicklungs- und Klimapolitik gleichermaßen gefordert. Die entwicklungspolitischen Tage werden vom Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V koordiniert und gemeinsam mit anderen entwicklungspolitischen Vereinen durchgeführt. Organisationen und Schulen sind aufgerufen sich daran zu beteiligen.

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V., Sarah Louis, Goethestr. 1, 18055 Rostock, Tel.: 0381/4902410, Fax: 0381/4902491, info@eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de

Niedersachsen Umstrukturierung in der Niedersächsischen Staatskanzlei

Durch die Zusammenlegung der bisher bestehenden Referate 304 und 305 ist das neue Referat 304 *Internationale und interregionale Zusammenarbeit, Entwicklungspolitik* entstanden. Durch diese Umstrukturierungsmaßnahme ist es zu Änderungen im Bereich der Zuständigkeit gekommen. Die Referatsleitung für das neu entstandene Referat hat Fr. Weisig (Ingeborg.Weisig@stk.niedersachsen.de, Tel.: 0511/1206787) übernommen. Für den Bereich Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe bleiben Herr Römisch (0511/1206792, Wolfgang.Roemisch@stk.niedersachsen.de) und Frau Schwarzer-Iwa (0511/1206791, Gabriele.Schwarzer-Iwa@stk.niedersachsen.de) zuständig.

Initiativen Partnerschaft Eine Welt

Der Verein *Initiativen Partnerschaft Eine Welt* fördert Partnerschaften von Schulen und außerschulischen Institutionen mit Ländern des Südens. Er bietet Beratung bei konkreten Vorhaben, vermittelt in Konfliktsituationen und veröffentlicht Dokumentationen über Partnerschaften.

Info: Initiativen Partnerschaft Eine Welt e.V., c/o Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS), Keßlerstr. 52, 31134 Hildesheim, info@initiativen-partnerschaft.de, www.initiativen-partnerschaft.de

Internationale Schulpartnerschaften in Niedersachsen

Auf den Seiten des niedersächsischen Bildungsservers NIBIS werden in einer Datenbank internationale Schulpartnerschaften und Projekte in Niedersachsen gesammelt und dargestellt. Schulen können dort ihre Projekte darstellen. Die Homepage enthält viele nützliche Tipps, wie weiterführende Links zu Organisationen und Institutionen.

Info: Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS), Abtl. 1, Dieter Schoof-Wetzig, Keßlerstr. 52, 31134 Hildesheim, Tel.: 05121/1695289, Fax: 05121/1695296, schoof@nibis.de, <http://partnerschulen.nibis.de>

GLOBO:LOG

GLOBO:LOG ist ein Zusammenschluss von Partnerschaftsnetzwerken mit Schulen, Nichtregierungsorganisationen und Initiativen in Niedersachsen und Bremen. GLOBO:LOG ist sowohl ein regionales als auch ein internationales Projekt. Jedes regionale Netzwerk arbeitet mit einem entsprechenden Netzwerk in einem Land des Südens zusammen, das ein thematisch ähnliches Bildungs- und/oder Entwicklungsprojekt durchführt. GLOBO:LOG will Schulen und außerschulische Organisationen motivieren, vor Ort zusammen zu arbeiten und so zur Öffnung von Schule beizutragen.

Info: Projektbüro Süd-Nord in der Bildungsarbeit bei VEN & VNB, Gabriele Janecki, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/2791031, janecki@vnb.de, www.globolog.net

Nordrhein-Westfalen Partnerschaft mit Ghana

Der Verein Ghana Forum NRW e.V. wurde am 7. Juni 2008 in Düsseldorf gegründet und möchte die neu beschlossene Partnerschaft zwischen Nordrhein-Westfalen und Ghana stärken. Im Verein haben sich Organisationen aus der Zivilgesellschaft und Einzelpersonen zusammen geschlossen, die bereits Partnerschaftsbeziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und Ghana pflegen, den Aufbau solcher Kontakte planen oder die Partnerschaft zwischen NRW und Ghana unterstützen wollen.

Info: Ghana Forum NRW e.V., c/o Bund Katholischer Unternehmer, Martin J. Wilde, Georgstr. 18, 50676 Köln, Tel.: 0221/272370, Fax: 0221/2723727, wilde@bku.de, www.eine-welt-netz-nrw.de/html/partner/foren/ghana/LF_Ghana.php

Rheinland-Pfalz: Partnerschaftsführer Rheinland-Pfalz – Ruanda

Im Netz auf den Seiten zur Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz – Ruanda wird unter dem Stichwort *Partner in Rheinland-Pfalz* unter www.rlp-ruanda.de ein tabellarischer Überblick über die bestehenden Partnerschaften geboten und die einzelnen Partnerschaften sowie die bisherigen Aktivitäten näher beschrieben.

Info: Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Referat Entwicklungszusammenarbeit mit dem Partnerland Ruanda, Hanne Hall, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Tel.: 06131/163208, Fax: 06131/163335, Hanne.Hall@ism.rlp.de, www.rlp-ruanda.de



Rheinland-Pfalz:

Brückenpreis - Der Preis für Integration durch bürgerschaftliches Engagement in Rheinland-Pfalz

Zum ersten Mal schreibt das Land Rheinland-Pfalz den Brückenpreis aus, um Initiativen zu würdigen, die sich für das harmonische Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters und unterschiedlichen Hintergrunds engagieren. Interessierte Initiativen werden gebeten, eine kurze Beschreibung des Projektes bzw. ihrer Organisation einzureichen. Einsendeschluss ist der 30. September 2008

Info: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Leitstelle Bürgergesellschaft und Ehrenamt, Birger Hartnuß, Peter-Altmeier-Allee 1, 56116 Mainz, Tel.: 06131/164079, birger.hartnuss@stk.rlp.de, www.wir-tun-was.de

Saarland

Entwicklungspolitische Bildungstage im Saarland (EPOBITS)

Vom 11. bis 27. September 2008 finden die ersten *Entwicklungspolitischen Bildungstage* im Saarland (EPOBITS) statt. Gruppen, Vereine oder Einzelpersonen bieten eine große Bandbreite von Bildungsangeboten, die von Schulen gebucht werden können, um saarländische SchülerInnen für globale Zusammenhänge im Nord-Süd-Kontext zu sensibilisieren. Die Schirmherrin ist Bildungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer. Das Netzwerk Entwicklungspolitik (NES) im Saarland e.V. koordiniert die Angebote und vermittelt diese in Schulen. Eine Angebotsbroschüre wurde an alle Schulen im Saarland verteilt und kann auch unter www.nes-web.de heruntergeladen werden.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland, Haus der Umwelt, Myriam Lampel, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681/9385235, Fax: 0681/9385264, myriam.lampel@nes-web.de, www.nes-web.de

Sachsen

Die Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage

Die Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage (SEBIT) sind eine gemeinsame Aktion von mehr als 50 entwicklungspolitisch tätigen Organisationen und Vereinen in Sachsen. Sie finden dieses Jahr vom 5. bis 28. November statt. Die vielfältigen Angebote stehen online unter www.sebit.info bzw. der Angebotskatalog ist auch als Printversion erhältlich. Die SEBIT wird mit einer One-World-Tour GPS-Schnitzeljagd eröffnet, mit der SchülerInnen sich auf eine alternative und globalisierungskritische Stadtführung begeben. Darüber hinaus findet im Rahmen der SEBIT auch die Auftaktveranstaltung für die Kampagne *Sachsen kauft fair!* statt, deren Ziel es ist, in den Städten und Gemeinden Beschlüsse zu initiieren, die soziale und ökologische Kriterien für die kommunale Beschaffung beinhalten. Alle sind eingeladen, sich an der SEBIT zu beteiligen und die Angebote wahrzunehmen.

Info: SEBIT Sächsische Entwicklungspolitische Bildungstage, aha-anders handeln e.V., Christoph Boosen, Kreuzstr. 7, 01067 Dresden, Tel.: 0351/4923370, Fax: 0351/4923360, eine-welt@sebit.info, www.sebit.info

Sachsen- Anhalt

Landtagsbeschluss zur Vermeidung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit

Ende Juni 2008 hat der Landtag von Sachsen-Anhalt einen Beschluss zur Vermeidung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens verfasst. Darin wird die Landesregierung nicht nur gebeten im Beschaffungswesen und bei Ausschreibungen nur Produkte zu berücksichtigen, die

im Sinne der Konvention Nr. 182 der ILO hergestellt wurden, sondern landesweite Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Kommunen werden darin aufgefordert ebenso zu verfahren. Der Beschluss ist nachzulesen unter Drucksache 5/41/1319 B (26.06.08) unter www.landtag.sachsen-anhalt.de.

Info: Landtag von Sachsen-Anhalt, Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391/5600, Fax: 0391/5601123, kontakt@lt.sachsen-anhalt.de

Schleswig-Holstein

Hinweise auf Schulpartnerschaften

Auf dem Portal *Daara-Wegweiser für Globales Lernen in Schleswig-Holstein* entsteht eine Übersichtsseite über bestehende Nord-Süd-Partnerschaften. Partnerschaftsaktive Schulen sind aufgerufen sich unter www.daara.de/schulpartnerschaften einzutragen, damit ein umfassender Überblick über die Partnerschaften entstehen kann und die gegenseitige Vernetzung gefördert wird.

Info: Daara.de - Wegweiser für Globales Lernen in Schleswig-Holstein, c/o Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V., Papenkamp 62, 24114 Kiel, Tel.: 0431/67939900, Fax: 0431/67939906, team-sh@daara.de, www.daara.de

2. Lübecker Bildungsmarkt

Vom 6. bis zum 10. Oktober 2008 findet im Lübecker Rathaus ein Bildungsmarkt zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung statt. Dort werden Unterrichts- und Lernangebote für alle Klassenstufen, Schulen und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. In einer Ausstellung werden Bildungsanbieter ihre Angebote und ihr Material präsentieren. Darüber hinaus wird es täglich verschiedene exemplarische Unterrichtsangebote im Umfang von je einer Doppelstunde geben, zu denen sich Schulklassen anmelden können.

Info: Koordinatorin des Infozentrums Eine Welt, Marion Barsuhn und Anne Elbers, Huxstr. 83-85, 23552 Lübeck, Tel.: 0451/2963181, lz1w@gmx.de, info@daara.de

EINE WELT VERANSTALTUNGSTIPPS

Oktober

8. Oktober 2008: Berlin, Nord-Süd-Schulpartnerschaften – Stolpersteine und Höhenflüge (15:00-18:00 Uhr).

Veranst./Info: DED-Schulprogramm Berlin, Stresemannstr. 90, 10963 Berlin, lensing@ded.de

November

14.-16. November 2008: Vlotho, Schüler- und Jugendaustausch mit Arabischen Ländern: Aufgaben, Probleme und Erfahrungen. *Veranst./Info: LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Oeynhausener Str. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 05733/923314, www.jugendhofvlotho.de*

Einen umfangreichen Eine Welt Veranstaltungskalender finden Sie im Internet unter www.wusgermany.de